

Niederschrift

über die **10.** Sitzung des Ausländerbeirats am Mittwoch, **den 10.08.2006**, um **16.00 Uhr**, im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:	A. Sarial H. Calik A. Cetin R. Golaby Salmasy M. Strukmeier A. Tohidi Far	Vorsitzender
Es fehlt:	A. Aktas M. Batur M. Sahan H. Üstün	
Beratende Mitglieder:	J. Eifer M. Grüterich S. Hetzel Dr. J. Weber	Vertr. für E. Huckenbeck
Von der Verwaltung:	U. Butz F. Nipken R. Voß J. Dyes	Schriftführerin
Gäste:	H. Betz D. Paulig	DGB OV (zu Top 3) Geschw.-Scholl-Schule (zu Top 2)

Tagesordnung

1. Kenntnisnahme der 9. Niederschrift des Ausländerbeirates
2. Integration, Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit ausländischer Schülerinnen und Schüler in der Geschwister-Scholl-Schule
3. Förderung ausländischer Kinder und schulisches Engagement der ausländischen Eltern stärken
4. Mitteilungen und Fragen

Herr Sarial eröffnet die Sitzung und stellt analog gem. § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Radevormwald und seine Ausschüsse fest, dass die ordnungsgemäße Einladung erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

1. Kenntnisnahme der 9. Niederschrift des Ausländerbeirates

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

2. Integration, Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit ausländischer Schülerinnen und Schüler in der Geschwister-Scholl-Schule

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dietmar Paulig, den Rektor der Geschwister-Scholl-Schule. Er erläutert, dass bei der Sitzung mit den Jugendlichen am 11. Januar diesen Jahres die Notwendigkeit seitens des Ausländerbeirates gesehen wurde, Kontakt mit dem Schulen aufzunehmen. Am 21. Juni war ein Gespräch in der Geschwister-Scholl-Schule mit Herrn Paulig, an der Herr Cetin, Herr Üstün und der Vorsitzende teilnahmen. Er bittet Herrn Paulig darüber zu berichten

Herr Paulig betont, dass die Lehrerinnen und Lehrer sehr offen für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern sind und zu den unterschiedlichen Fördermöglichkeiten jeder Schüler und jede Schülerin Zugang haben, falls dies erforderlich ist. Allerdings beschwerten sich immer wieder einzelne Eltern, zu unrecht, und so fürchtet Herr Paulig, hätten diese Eltern den Ausländerbeirat instrumentalisiert, um ihren Kampf mit der Schule auszutragen.

Frau Butz merkt an, das mangelnde Sprachkenntnisse der Eltern Schwierigkeiten verursachen und Grund für Missverständnisse sind. Sie fragt nach, wie eine Sprachförderung bislang aussieht.

In der Geschwister-Scholl-Schule wird muttersprachlicher Unterricht von türkischen Lehrern für türkische Kinder gegeben und es gibt zwei Lehrer, die fließend italienisch sprechen können. Diese Lehrkräfte dolmetschen, wenn dies erforderlich ist.

Herr Paulig bietet dem Ausschuss an, zu den ausländischen Eltern zu gehen, in die Treffpunkte oder in die Kulturvereine und islamischen Gemeinden, um dort über die Schule und den Schulalltag zu referieren, gemeinsam mit einem Übersetzer, der kein ausgewiesener Dolmetscher sein muss. Beispielhaft nennt er, dass vor allem bei türkischen Eltern Klassenfahrten ein großes Problem dar stellen. Auch ist das kulturelle Verständnis von Zeit ein anderes.

Herr Sarial fragt nach ob die ausländischen Eltern zu den Elternabenden kommen.

Herr Paulig berichtet, dass er sehr erfreut war, das bei der diesjährigen Einschulung der 5. Klasse einige türkische Mütter anwesend waren. Zu den Elternabenden kommen in der Regel die türkischen Väter.

Der Vorsitzende dankt Herrn Paulig für seine Ausführungen und seine Bereitschaft, sich mit den ausländischen Eltern zu treffen. Er schlägt vor, das die italienischen Eltern über Herrn Porcu informiert werden und das die Abende für die türkischen Eltern durch Herrn Cetin und ihn organisiert werden. Er fände es toll, wenn die Rektorin und der Rektor der anderen beiden Schulen des Schulzentrums Hermannstraße auch solche Informationsveranstaltungen machen würden.

3. Förderung ausländischer Kinder und schulisches Engagement der ausländischen Eltern stärken

Der Vorsitzende erläutert kurz, dass einige Eltern sich an ihn und andere Mitglieder des Ausländerbeirates mit Beschwerden gewandt hatten, dass ihre Kinder eine andere, schlechter, schulische Behandlung erfahren als andere und dies an ihrer nationalen Herkunft liege. Der Bitte des Vorsitzenden, diese Beschwerde kurz schriftlich darzulegen, sind leider keine Eltern nachgekommen, obwohl ihnen Diskretion zugesichert wurde. Daher, so argumentiert Herr Sarial, hat er keine Handhabe, um diese Problematik weiter zu verfolgen. Für ihn ist sie damit nicht mehr existent.

Weiterhin berichtet er, dass ein Sprachkurs für Migrantinnen angeboten werden soll. Das ergab ein Gespräch zwischen dem Ausländerbeirat und dem Fachbereich Jugend und Bildung am 21.06.06.

Frau Butz erläutert, dass zuerst einmal der Bedarf abgefragt werden soll mittels Handzettel und Aushang in den islamischen Gemeinden, damit man abschätzen kann, wie viele zu welchen Zeiten Interesse an einem solchen Kurs haben. Danach soll es Gespräche mit der KVHS und der Ökumenischen Initiative geben, damit der Kurs durchgeführt werden kann.

Frau Strukmeier regt an, die Handzettel auch über die Schulen zu verteilen und in Presse darauf hinzuweisen.

Herr Paulig merkt an darauf hin, dass es Konflikte mit in- und ausländischen Eltern gibt und diese verschiedene Problematiken betreffen. Er versichert, dass es mit ausländischen Eltern die geringsten Probleme gibt.

4. Mitteilungen und Fragen

Herr Sarial weist darauf hin, dass das „Damenschwimmen“ im „aqua-fun“ ab dem 02.09.2006 bis auf weiteres wieder stattfinden wird. In einem Schreiben vom 28.06.2006 sagt Herr Kuhl dies zu.

Der **nächste Sitzungstermin** ist Montag, der **06.11.2006**.

Die Sitzung beginnt um **16.00 Uhr** und findet im **Sitzungssaal Haus Burgstraße 8** statt.

Ende der Sitzung:

16.45 Uhr

Alaettin Sarial
Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführerin

Versendetag: